

RN 29.4.97

Tischtennis: Post SV III wahrt mit zwei Unentschieden Aufstiegschance

Mit zwei Unentschieden in der Aufstiegsrunde für die 1. Kreisklasse bleibt die dritte Mannschaft von Post Castrop weiterhin im Geschäft.

Im ersten Spiel am Samstag mußte man sich mit den Casinospielern aus Hohensyburg auseinandersetzen. Nach einem dramatischen Kampf

gab es am Ende ein leistungsgerechtes 8:8-Unentschieden. Besonders hervorzuheben sei hierbei die Leistung von Günther Timmermann, der sowohl im Einzel als auch im Doppel mit Horst Kurbjun ungeschlagen blieb.

Am nächsten Tag stand dann die Begegnung mit Eintracht Dortmund auf dem Spielplan.

Wiederum gab es nach dreistündigem Spiel keinen Sieger. Einen starken Eindruck hinterließ jedoch die Kombination Horn/Gbiorczyk, die für insgesamt fünf Punkte sorgte.

Im letzten Spiel gegen Huckarde reicht den Postlern nun ein knapper Sieg, um den Aufstieg perfekt zu machen.

WAZ 29.4.97

Post Castrop wahrt die Aufstiegschancen

Mit zwei Unentschieden in der Aufstiegsrunde für die 1. Kreisklasse bleibt die dritte Mannschaft des Post Castrop weiterhin im Geschäft. Im ersten Spiel mußte man sich mit den Casinospielern aus Hohensyburg auseinandersetzen. Nach einem dramatischen Kampf gab es am Ende ein leistungsgerechtes 8:8 Unentschieden. Besonders hervorzuheben ist hier die Leistung von Günther Timmermann, der sowohl im Einzel

als auch im Doppel mit Horst Kurbjun ungeschlagen blieb.

Am nächsten Tag stand dann die Begegnung mit Eintracht Dortmund auf dem Spielplan. Wiederum gab es nach dreistündigem Spiel keinen Sieger. Einen starken Eindruck hinterließ jedoch das Doppel Horn/Gbiorczyk, das für insgesamt fünf Punkte sorgte. Im letzten Spiel gegen Huckarde reicht den Postlern nun ein knapper Sieg, um den Aufstieg perfekt zu machen.

WAZ 22.4.91

Post SV scheitert im Finale an Brambauer

Tischtennis: Zweiter Platz im Pokal

Knapp am Sieg vorbei. Bei der Pokal-Endrunde in Holzwickede scheiterte die Tischtennis-Crew des Post SV Castrop knapp.

Zur Endrunde hatten sich SuS Brambauer, SF Schnee, Holzwickede und Post Castrop getroffen.

Im ersten Spiel bezwang man SV Schnee mit 5:2. Für die Punkte sorgten Wagner 3:0, Kamischow 1:1 und Gbiorczyk 1:1; wobei es Stefan Kamischow vorbehalten war, den 5. Punkt zu machen, noch bevor Jörg Wagner den bis dahin ungeschlagenen Brötzmann besiegte. A. Langer leistete in dieser Partie nur moralischen Beistand.

Im Endspiel traf man dann auf SuS Brambauer, die gegen Holzwickede überraschend klar mit 5:1 siegten.

Aus taktischen Überlegungen ließ man auch im Endspiel Andreas Langer pausieren. Dies schien sich auch auszuzahlen, als Kamischow gegen den wohl besten gegnerischen Spieler 2:0 gewann. Doch im Anschluß lief es dann weniger gut, und nur Jörg Waggusch Wagner kam noch zu drei Erfolgen.

Am Ende stand somit eine 4:5-Niederlage und die Erkenntnis, daß Brambauer der verdiente Sieger des Bezirkspokals 1991 wurde.



STEFAN KAMISCHOW konnte auch im Finale ein Spiel gewinnen. Doch am Ende reichte es für den Post SV nicht zum Pokalerfolg.

Bild: Archiv

Tischtennis-Bezirkspokal in Holzwickede

Sechs Punkte von Wagner nicht genug

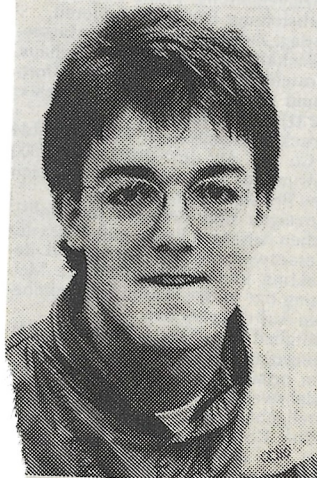
Die Tischtennis-Mannschaft des Postsportvereins scheiterte in der Endrunde des Bezirkspokals nur knapp. Für die Endrunde hatten sich neben dem Gastgeber Holzwickede und dem Post SV auch SuS Brambauer und SF Schnee qualifiziert.

Im ersten Spiel bezwangen

die Postler SF Schnee mit 5:2. Für die Punkten sorgten Jörg Wagner (3:0), Stefan Kamischow (1:1) und Waldemar Gbiorczyk (1:1). Stefan Kamischow war es vorbehalten, den fünften Punkten zu machen, noch bevor Jörg Wagner den bis dahin ungeschlagenen Brötzmann besiegte. Andreas Langer leistete in diesem Vergleich nur moralischen Beistand.

Im Endspiel trafen die Postler dann auf SuS Brambauer, das gegen Holzwickede überraschend klar mit 5:1 gewonnen hatte. Aus taktischen Gründen ließen die Postler Andreas Langer auch im Endspiel pausieren. Dies schien sich zunächst auch auszuzahlen, als Kamischow gegen den wohl besten Spieler des Gegners mit 2:0 gewann. Doch im Anschluß ließ es dann weniger gut. Nur Jörg „Waggusch“ Wagner kam noch zu drei Erfolgen.

Somit standen am Ende eine 4:5-Niederlage und die Erkenntnis, daß SuS Brambauer verdient den Bezirkspokal 1991 gewann.



ter PSV-Spieler: Jörg
ner. Foto: Bischof

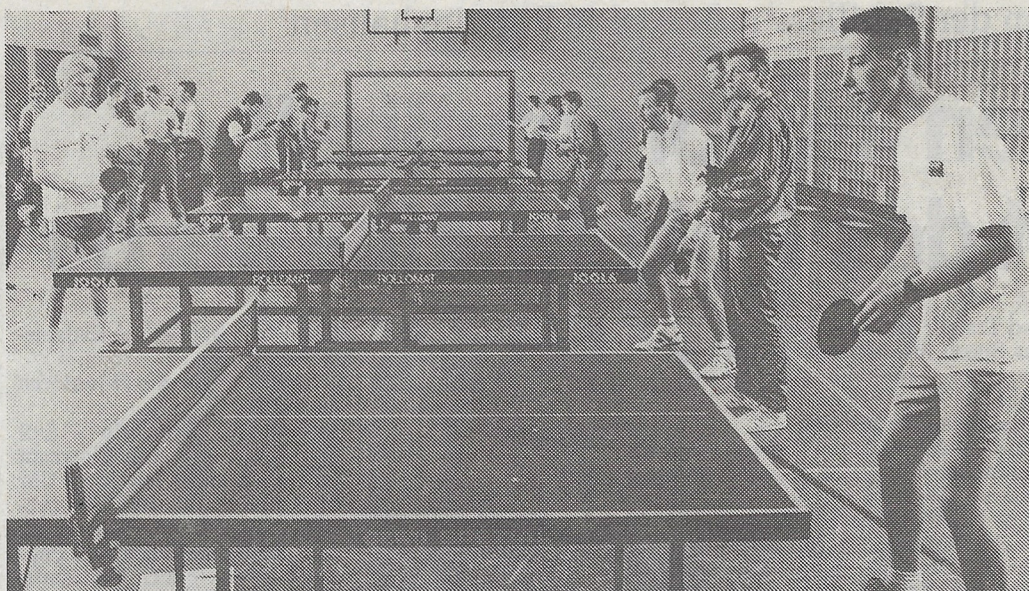
RIV
23.4.91

RV 1.5.91

Nr. 101

Mittwoch, 1. Mai 1991

Cas 4



Postsportler führen nach drei Disziplinen

An den Tischtennis-Platten trafen sich die Teilnehmer des Castrop-Rauxeler Mehrkampfes, um ihre dritte Disziplin des Wettbewerbs zu absolvieren. Erwartungsgemäß setzte sich der gastgebende Postsportverein mit 15 Punkten vor dem BGSV Castrop (30) und dem Castroper TV (45) durch. Dahinter folgten: DLRG (60), BF Schwerin (75), SSC Castroper-Holz (90), Freie Kanufahrer (105), Kanuclub Erin (120), SV Poseidon (135), RV Rauxel (150) und Wacker Castrop (165). In der Gesamtwertung führt nach drei Durchgängen der Postsportverein mit 99 Punkten vor dem Castroper TV (155) und den Billardfreunden Schwerin (210). Die nächsten Plätze belegen: BGSV Castrop (211), DLRG (225), SV Poseidon (236), FK Rauxel (289), RV Rauxel (295), KC Erin (310), SSC Castroper-Holz (321) und Wacker Castrop (372). Der nächste Wettkampf findet am 15. Mai statt. Dann richtet der CTV einen 3000-m-Waldlauf aus. Treffpunkt für die Teilnehmer ist um 18 Uhr am CTV-Bootshaus auf der Wartburginsel.

Foto: Bischof

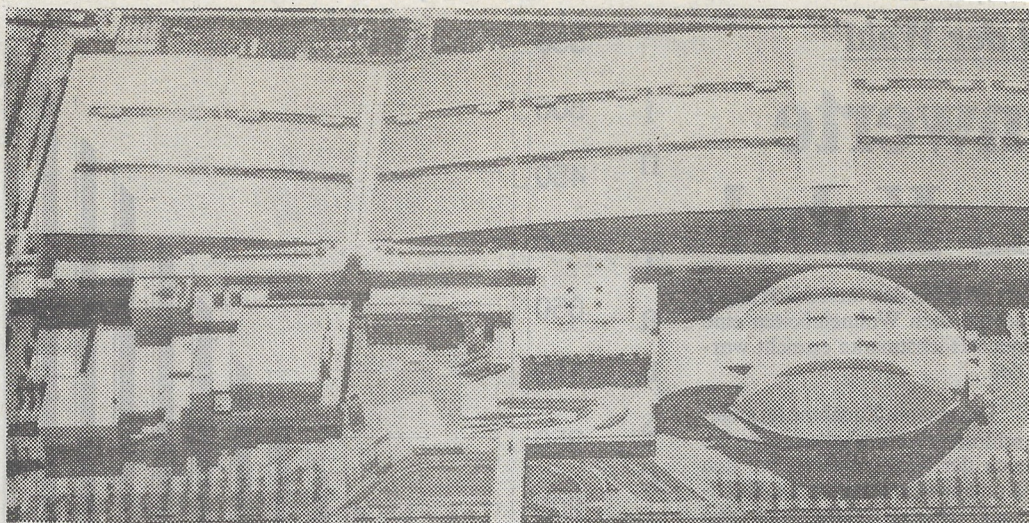
RN 2.5.91



„Dritte“ des Post SV wieder zurück in der 1. Kreisklasse

Die dritte Mannschaft des Post SV ist wieder erstklassig. Im letzten Spiel der Aufstiegsrunde zur 1. Tischtennis-Kreisklasse besiegten Günther Schöbel, Martin Mann, Michael Horn, Henryk Gbiorczyk, Wolfgang Schmidt, Günter Timmermann und Horst Kurbjun (von links) das Team von Huckarde/Rahm mit 9:7. Die Postler kamen in der Aufstiegsrunde ebenso wie Hohensyburg 1 auf 4:2 Zähler, platzierten sich aber dennoch an der Spitze. Dahinter folgten Eintracht Dortmund (3:3) und Huckarde/Rahm (1:5).

Foto: Bischof



Ein gigantischer Komplex: das neuerbaute Nippon Convention Center in Chiba. Rechts im Bild die Makuhari-Halle, in der WM-Tischtenniswettbewerbe ausgerichtet wurden. SN-Repro

Obercastroper TT-Trio weilt zur WM in Chiba

„Japan ist ein Land voller Gegensätze“. Landesligaspieler Günter Hiller weilt zusammen mit seinen Obercastroper Tischtenniskollegen Uwe Skaba (25 und Michael Heise (22) vom Post SV knapp drei Wochen lang in Japan. Das Trio beobachtete die TT-Weltmeisterschaften in Chiba, einer 850 000-Einwohner-Stadt unweit von Tokio.

Natürlich waren die Drei nicht mit dem Abschneiden der bundesdeutschen Tischtenniselite zufrieden. Roßkopf und Fettzner konnten ihren Titel nicht verteidigen, da sind die Plazierungen der anderen Teilnehmer, die ihre Positionen gegenüber Dortmund verbessern konnten, auch kein Trost.

Schauplatz der Wettkämpfe war die Makuhari-Halle in Chiba. „Ein gigantisches, nagelneues Messezentrum“, berichtet Günter Hiller. Umstritten sei die farbliche Ausgestaltung der Rundhalle dieses Komplexes gewesen. „Nichts für ausgewogene Europäer-Augen, die farbliche Harmonie bevorzugen“.

Günter und seine Kollegen verstärkten die kleine Schlachtenbummlerschar, die den Trip ins Inselreich gewagt hatten. 25 deutsche Zuschauer feuerten die 10 TT-Aktiven aus der BRD an. Natürlich war bisweilen auch jemand aus der Betreuerschar des DTTB in der kleinen deutschen „Kolonie“ zu finden. Der 37-jährige: „unsere Gruppe war die größte nichtasiatische Fangemeinde. Nur die Koreaner waren mit mehr Zuschauern vertreten.“

Baseball, Baseball und noch einmal Baseball, das sind die sportlichen Vorlieben der TT-Gastgeber. Aus dem nahen Korea waren täglich wechselnd etwa 1 000 bis 3 000 Besucher in der

Makahari-Halle zu finden. Der Kaufmann, bei Krupp in Dortmund beschäftigt: „Die asiatischen Fans sind nicht spontan. Sie geben ihrer Euphorie erst durch organisierte ‘Einpeitscher’ Ausdruck.“ Klar, daß sich die europäischen Schlachtenbummler erst dann so richtig bemerkbar machten, wenn die asiatischen Gäste sich verabschiedet hatten.

Japan ist nicht unbedingt auf Touristen eingestellt. Dieser Eindruck vermittelte sich zumindest den Obercastropern, bei einer rund einwöchigen Rundreise, die sie vor den Tagen in Chiba absol-

vierten. Günters Eindruck aus Tokio, wo sie während der TT-WM Quartier hatten: „Für uns Europäer absolut chaotisch. Aber die Japaner regeln ihr Leben ungemein diszipliniert.“

Der Post-SVler gesteht, daß ihm die Tage in Japan großen Spaß gemacht haben. Er empfand es als angenehm, Urlaub und Hobby zu verbinden. Der Austragungsort für die nächste Tischtennisweltmeisterschaft steht noch nicht fest. Im Gespräch ist auch Korea. „Wenn für dieses Land entschieden wird, dann bin ich bestimmt dabei.“



Günter Hiller

SN-Foto: Herrmann

Tischtennis

Lambsbach

diesmal

„Vize“

Bei den Deutschen Tischtennismeisterschaften der Rollstuhlfahrer war die Postlerin und Titelverteidigerin Ruth Lambsbach, vom Post SV, mit ihrem Abschneiden nicht zufrieden. Die Nr. eins des Deutschen Verbandes mußte sich mit dem zweiten Rang im Einzel zufriedengeben.

Das entscheidende Spiel verlor sie gegen Monika Bartscheid aus Hamburg in 1:2 Sätzen. Kurze Zeit später war die Welt von Ruth aber wieder in Ordnung. Die ersten sechs der „Deutschen“ mußten sich in zwei Qualifikationsrunden für die Europameisterschaften in Spanien Ende September beweisen.

Am 11. 5. in Bielefeld und am 18. 5. in Bad Wildungen gab es dann für Ruth keine Probleme mehr. Nur einen einzigen Satz gab sie ab. Damit steht ihrem Einsatz in Taragona nichts mehr im Wege.

So nebenbei wurde sie beim Bundesranglistenturnier der Behinderten in Ahlen (Baden-Württemberg) noch Vierte bei den Rollstuhlfahrern. Da hier nur in einer Schadensklasse gespielt wurde, war der erreichte Rang ein sehr gutes Ergebnis. Nur ein Satz fehlte, um auf das Treppchen zu gelangen.

Die Postsportlerin hat jetzt erst einmal Pause, dann geht es weiter mit den Vorbereitungen zu den „Euros“ im September. Der zweiten Damemannschaft steht sie Anfang Oktober wieder zur Verfügung.

27.5.91
WAZ

RN 27.5.91

Tischtennis

Top-Spielerin

Lambsbach

„nur“ Vize

Bei den Deutschen Tischtennismeisterschaften der Rollstuhlfahrer war die Titelverteidigerin Ruth Lambsbach vom Post SV mit ihrem Abschneiden nicht zufrieden. Die Nummer eins des deutschen Verbandes mußte sich mit dem zweiten Rang im Einzel zufriedengeben. Das entscheidende Spiel verlor die Castrop-Rauxelerin gegen Monika Bartscheid aus Hamburg in drei Sätzen.

Kurze Zeit später war die Welt von Ruth Lambsbach wieder in Ordnung. Die ersten sechs der Titelnkämpfe mußten sich in zwei Runden für die Europameisterschaften in Spanien Ende September qualifizieren. In Bielefeld und in Bad Wildungen gab es für Ruth Lambsbach keine Probleme mehr. Nur einen ganzen Satz gab sie ab. Damit steht ihrem Einsatz im spanischen Taragona nichts mehr im Wege.

Beim Bundesranglistenturnier der Behinderten in Ahlen in Baden-Württemberg wurde die PSV-Spielerin Vierte bei den Rollstuhlfahrern.

WAR

Samstag, 1. Juni 1991

Sportliches kurz notiert

Tischtennis: Post-Damen sind im Pokal am Ball

Noch elf Teams sind im Tischtennis-Pokalwettbewerb der Damen im Rennen. Es handelt sich dabei um die Sieger der jeweiligen Bezirke. Mit von der Partie sind auch noch die Damen des Post SV Castrop. In der ersten von zwei Runden auf Verbandsebene gilt es für die Postlerinnen, in Lippstadt zu bestehen, wo es gegen die Gastgeberinnen und die Vertreterinnen des Bezirks Münster geht. Die Post-Damen werden mit Anke Hegener, Gudrun Kopiske und Annette Reinecke antreten; nicht dabei sind Christiane Busche (Urlaub) und Andrea Steinke (verletzt). Das Endspiel auf Verbandsebene ist das Ziel, welches man bislang noch nie erreicht hat.

Nr. 126

Samstag, 1. Juni 1991

PSV-Damen wollen nun ins Endspiel

NO

Noch elf Teams sind im Tischtennispokal der Damen auf Bezirksebene im Rennen. Mit dabei die Damen des Post SV. Es handelt sich dabei jeweils um die Sieger der jeweiligen Bezirke. Der Verband hat jetzt die letzten beiden Runden eingeleitet. In der ersten Runde gilt es für die Postlerinnen, in Lippstadt zu überstehen. Mit dabei sind die Gastgeberinnen und die Vertreterinnen des Bezirks Münster. Die Postdamen werden mit Anke Hegener, Gudrun Kopiske und Anette Reinecke antreten. Nicht dabei sind „Urlauberin“ Christiane Busche und die verletzte Andrea Steinke. Bisher ist man noch nie so weit im Pokalwettbewerb vorgedrungen. Dennoch ist das Endspiel auf Verbandsebene das erklärte Ziel der PSV-Spielerinnen.

WAZ 3.6.91

Tischtennis

Post-Damen im Pokal an Lippstadt gescheitert

Kurz vor dem Erreichen der Endrunde im Tischtennisbezirkspokal auf Verbandsebene, scheiterten die Damen vom Post SV. In Lippstadt gab es gegen den Gastgeber eine hauchdünne 4:5-Niederlage.

Dabei hatte es ganz gut angefangen. Anette Reinecke zog erst einmal ein Freilos. Im ersten Match bezwang dann Lippstadt Ostbevern glatt mit 5:0. Im Spiel der Postdamen gegen den Ausrichter sah es zuerst recht verheißungsvoll aus. Anke Hegener war von den Lippstädter Damen nicht in Verlegenheit zu bringen. Die Vierzehnjährige fuhr ihre drei Punkte sicher ein. Da in der Anfangsphase auch noch Anette Reinecke einen Punkt holte, gegen die Nr. 1 der Gastgeber, führte man mit 3:2. Doch dann ging es langsam aber sicher mit der Leistungskurve bergab. Anette konnte das hohe Niveau des ersten Spiels nicht halten. Pech kam in ihrem zweiten Spiel dazu. Im entscheidenden Augenblick nahm sie im dritten Satz einen Flugball an. Ihre Gegnerin nutzte dies zum 22:20-Sieg. Gar nicht mit sich zufrieden war Gudrun Kopiske. Sie hatte morgens verschlafen, und kam nicht mehr richtig in Schwung. Als sie ihr drittes Match und Anette ihr zweites Einzel verloren, war der Sieg der Lippstädter perfekt. Damit ist die Saison für die Postdamen endgültig beendet. Jetzt kann man sich auf die zukünftigen Aufgaben vorbereiten: Vereinsmeisterschaften, Stadtmeisterschaften und die Verbandsliga!

RN 3.6.91

Tischtennis: „Aus“ im Bezirkspokal

Post SV „verschläft“ Einzug in die Endrunde

Kurz vor dem Einreichen der Endrunden im Tischtennisbezirkspokal auf Verbandsebene scheiterten die Damen des Post SV. In Lippstadt gab es gegen die Gastgeber eine hauchdünne 4:5-Niederlage. Dabei hatte es ganz gut angefangen. Anette Reinecke zog erst einmal ein Freilos. Im ersten Match bezwang dann Lippstadt Ostbevern glatt mit 5:0.

Im Spiel der Postdamen gegen den Ausrichter sah es recht verheißungsvoll aus. Anke Hegener war von den Lippstädter Damen nicht in Verlegenheit zu bringen. Die 14jährige fuhr ihre drei Punkte sicher ein. Da in der Anfangsphase auch noch Anette Reinecke einen Punkt gegen die Nummer eins der Gastgeber holte, führte der PSV mit 3:1.

Doch dann ging es langsam

aber sicher mit der Leistungskurve bergab. Anette Reinecke konnte das hohe Niveau des ersten Spiels nicht halten. Pech kam in ihrem zweiten Spiel dazu. Im entscheidenden Augenblick nahm sie im dritten Satz einen Flugball an. Ihre Gegnerin nutzte dies zu 22:20-Sieg.

Gar nicht mit sich zufrieden war Gudrun Kopiske. Sie hatte morgens verschlafen und kam nicht mehr richtig in Schwung. Als sie ihr drittes Match und Anette Reinecke ihr zweites Einzel verloren, war der Sieg der Lippstädter perfekt.

Damit ist die Saison für die Postdamen endgültig beendet. Jetzt kann man sich auf die zukünftigen Aufgaben vorbereiten: Vereinsmeisterschaften, Stadtmeisterschaften und die Verbandsliga.

RN 10.6.91

Rückrunden-Bilanz

15 Erfolge von Busche

Daß die Damen des Post SV souverän in die Tischtennis-Verbandsliga aufgestiegen sind, wurde jetzt noch einmal eindrucksvoll durch die Rückrundenstatistik des Bezirkes belegt. In der Einzelwertung liegen Christiane Busche und Gudrun Kopiske ohne Niederlage ganz vorne. Christiane verließ 15mal als Siegerin den Tisch, Gudrun zwölfmal. Nur eine Niederlage kassierte Anke Hegener, bei neun Erfolgen. Knapp dahinter Andrea Steinke, die bei elf Erfolgen zweimal ihren Gegnerinnen gratulieren mußte. Anette Reinecke hatte in der Rückrunde einen kleinen Durchhänger, kam aber auch noch auf eine gute Bilanz von 9:5.

Nach der Anzahl der Erfolge war die Spielerin Schaar aus Hagen mit 22:1 am besten. Die Postdamen konnten so viele Spiele gar nicht bestreiten. In der Rückrunde lag die durchschnittliche Siegeshöhe bei 8:1. Da kam fast jede Spielerin nur einmal dran.

In den Doppeln spielte fast jeder mit jedem. Fünf Paarungen blieben ohne Niederlage, am erfolgreichsten waren Steinke/Hegener, die in der ganzen Serie 1990/91 ohne Niederlage blieben. Bei der zweiten Mannschaft machte sich positiv der kurzfristige Einsatz von Andrea Steinke und Gudrun Kopiske bemerkbar. Andrea blieb hier bei acht Siegen ohne Niederlage. Gudrun gewann ebenfalls achtmal, verlor aber zwei Spiele.

WAZ 8.9.91

Statistik unterstreicht Stärke der Post-Damen

Daß die Damen des Post SV souverän in die Verbandsliga aufgestiegen sind, wurde jetzt noch einmal eindrucksvoll durch die Rückrundenstatistik des Bezirkes belegt.

In der Einzelwertung liegen Christiane Busche und Gudrun Kopiske ohne Niederlage ganz vorne. Christiane verließ 15mal als Siegerin den Tisch, Gudrun 12mal. Nur eine Niederlage kassierte Anke Hegener,

bei neun Erfolgen. Knapp dahinter Andrea Steinke, die bei elf Erfolgen zweimal ihrer Gegnerin gratulieren mußte. Anette Reinecke hatte in der Rückrunde einen kleinen Durchhänger, kam aber auch noch auf eine gute Bilanz von 9:5. Nach der Anzahl der Erfolge war die Spielerin Schaar von Hagen am besten: 22:1. Die Post-Damen konnten so viele Spiele gar nicht bestreiten. In

der Rückrunde lag die durchschnittliche Siegeshöhe bei 8:1! Da kam fast jede Spielerin nur einmal dran. In den Doppeln spielte fast jeder mit jedem. Fünf Paarungen blieben ohne Niederlage, am erfolgreichsten Steinke/Hegener, die in der ganzen Serie 89/90 ohne Niederlage blieben. Bei der 2. Mannschaft machte sich positiv der kurzfristige Einsatz von Andrea Steinke und

Gudrun Kopiske bemerkbar. Andrea blieb hier bei acht Siegen ohne Niederlage. Gudrun gewann ebenfalls achtmal, verlor aber zwei Spiele. Ausgeglichen spielte Doris Bürmann mit 7:7 und Petra Hegener mit 10:11. Angela Gradlowski kam auf eine Bilanz von 9:13. Dies zusammen reichte für einen sicheren Mitfeldplatz in der Bezirksklasse.

Post SV: Tina Kopiske und Anke Hegener überzeugen

Zweimal überstand Tina Kopiske — neunjähriges Tischtennis-Talent des Post SV Castrop — die Bezirks-Endrangliste in Soest als Siegerin.

Bei den C-Schülerinnen ging's problemlos und ohne Satzverlust ab. Zwar nicht ganz überraschend, aber doch unerwartet klar, gewann sie auch die Konkurrenz der B-Schülerinnen.

Hier das gleiche Bild: Bei elf Siegen gab's nur einen einzigen Satzverlust. Ihrer Nominierung zur Westdeutschen Ran-

gliste (im November) steht damit nichts im Wege.

Ebenfalls qualifiziert hat sich Anke Hegener bei den Mädchen. Durch einen dritten Platz konnte sich die Postlerin für die 1. Runde auf Verbands-ebene empfehlen.

Es lief zwar nicht ganz optimal, doch gegenüber der letzten Mädchen-Bezirksrangliste gab es doch eine Verbesserung, zumal es für Anke das erste Jahr in der Mädchenklasse ist. Acht Siegen stehen drei Niederlagen gegenüber.

W72
21.6.91

RN 19.6.91

Kopiske gibt einen Satz ab

Zweimal überstand Tina Kopiske, neunjähriges Tischtennistalent des Post SV Castrop, die Bezirksendrangliste in Soest als Siegerin. Bei den C-Schülerinnen ging es ohne Satzverlust ab. Kaum Probleme hatte Tina bei ihren elf Erfolgen.

Zwar nicht ganz überraschend, aber doch unerwartet klar, gewann sie auch die B-Schülerinnen-Konkurrenz ohne Probleme. Hier das gleiche Bild: Bei elf Siegen gab es nicht eine Niederlage. Lediglich einen Satz gab sie ab.

Ihrer Nominierung zu der westdeutschen Rangliste steht damit nichts im Wege. Diese wird im November ausgetragen.

Ebenfalls qualifiziert hat sich Anke Hegener bei den Mädchen. Durch einen dritten Rang konnte sich Anke für die erste Runde auf Verbands-ebene empfehlen.

Sicherlich lief es bei ihr nicht so optimal, doch gegenüber der letzten Mädchenbezirksrangliste gab es eine Verbesserung. Zudem ist es ihr erstes Mädchenjahr. Bei acht Erfolgen gab es drei Niederlagen.

W72 21.6.91

Sandra Garber verstärkt die PSV-Damen in der Verbandsliga

Zwei Neuverpflichtungen gilt es bei den Tischtennispielern vom Post SV in die Mannschaften für die nächste Spielzeit zu integrieren. Daher nahm man die Mannschaftsaufstellungen schon sehr früh vor, ohne immer die direkten Reihenfolge festzulegen.

Bei den Damen hat man mit Sandra Garber nun doch eine spielstarke Dame hinzubekommen. Die 20jährige wechselte vom Verbandsligaabsteiger Herne-Vöde zu den Castropern und verfügt auch über Oberligaerfahrung.

Mit ihr werden beim Post SV in der Verbandsliga Christiane Busche, Anke Hegener und Andrea Steinke als Stammspielerinnen aufgeführt. Sicherlich eine Mannschaft, die in der

neuen Liga nicht nur in der Lage ist, die Klasse zu halten.

Bei der zweiten Damenmannschaft hat man mit Anette Reinecke, Gudrun Kopiske, Angela Gradelowski, Petra Hegener, Ruth Lamsbach und Doris Bürmann als Stammspielerinnen ebenfalls eine schlagkräftige Bezirksklassen-Gruppe zusammen.

Bei den Herren gab es durch Heiko Schlierenkamp aus Mengede ein neues Gesicht. Er spielte als Nummer eins des Bezirksklassen-Vertreters. Er wird in der neuen Landesliga-Mannschaft sein Glück versuchen. Neben ihm mischen Jörg Wagner, Andreas Langer, Stefan Kamischow, Michael Heise und Waldemar Gbiorczyk mit.

Das zweite Herrenteam hat gegenüber dem Vorjahr die

meisten Änderungen zu melden. Hier wird man auf folgende Stammspieler in der Kreisliga zurückgreifen: Heinz-Günter Hiller, Thorsten Wagner, Udo Wasmuth, Thomas Droste, Wolfgang Schmidt und Henryk Gbiorczyk.

Die „Dritte“, Aufsteiger in die erste Kreisklasse, meldet folgende Spieler: Gerd Brodowski, Heinrich Scigaj, Günter Timmermann, Horst Kurbjun, Günter Schöbel und Günter Schlüsener. Die neu aufgemachte „Vierte“ kann auch insgesamt auf neun Stammspieler zurückgreifen.

Des weiteren haben die Postler noch eine Jungenmannschaft, zwei Schülervertretungen, eine Mädchenmannschaft gemeldet.

Heiko Schlierenkamp und Sandra Garber zum Post SV

Reichlich ins Rotieren gekommen sind die Mannschafts-Kader der Tischtennis-Klubs für die neue Saison. Ob vereinsinterne Ranglisten oder andere Leistungsüberprüfungen als Kriterien gelten, oder ob Neuzugänge zu integrieren sind — egal: Ein dichtes Gedränge gibt's allemal.

POST SV CASTROP

Zwei Neuverpflichtungen meldet der Post SV Castrop. Die einzelnen Teams „stehen“ bereits, allerdings sind nicht immer die direkten Reihenfolgen festgelegt.

Die Damen haben mit Sandra Garber nun noch eine spielstarke Akteurin hinzubekommen. Die 20-Jährige wechselte vom Verbandsliga-Absteiger Herne-Vöde zu den Obercastropern, verfügt aber auch über Oberliga-Erfahrung. Mit ihr werden beim Post SV in der Verbandsliga noch Christiane Busche, Anke Hegener und Andrea Steinke als Stammspielerinnen aufgeboden. Sicherlich eine Truppe, die in der neuen Liga mehr als „nur“ den Klassenerhalt schaffen kann.

Bei der 2. Damen-Vertretung hat man mit Annette Reinecke, Gudrun Kopiske, Angela Gradelowski, Petra Hegener, Ruth Lamsbach und Doris Bürmann ebenfalls eine schlagkräftige Formation für die Bezirksklasse beisammen.

Neues Gesicht auch bei den Herren: Vom Bezirksklassen-Vertreter Mengede stößt die Nummer Eins Heiko Schlierenkamp zum Kader des heimischen Landesliga-Aufstiegers. Neben dem Neuzugang aus Dortmund werden ferner Jörg Wagner, Andreas Langer, Stefan Kamischow, Michael Heise und Waldemar Gbiorczyk aufgeboden.

Die 2. Herren-Garnitur hat gegenüber der letzten Serie die meisten Änderungen zu vermelden: Hier bilden Heinz-Günter Hiller, Thorsten Wagner, Udo Wasmuth, Thomas Droste, Wolfgang Schmidt und Henryk Gbiorczyk den „Stamm“ der Kreisliga-Vertretung. Die „Dritte“ als Aufsteiger zur 1.

Kreisklasse meldet folgende Spieler: Gerd Brosdowski, Heinrich Scigaj, Günter Timmermann, Horst Kurbjun, Günter Schöbel und Günter Schlüsener. Die neu aufgemachte 4. Herren-Mannschaft kann auf insgesamt neun Stammspieler zurückgreifen.



CHRISTIANE BUSCHE: Seit einem halben Jahr beim Post SV.

W 17 Z

Juni '91

RN 22.6.91

Tischtennis

Titelkämpfe beim Post SV

Eine Woche vor den Tischtennisstadtmeisterschaften tragen auch die Akteure vom Post SV ihre klubinternen Titelkämpfe aus. Sicherlich ein guter Test, um nach der Wettkampfpause wieder etwas Spielpraxis zu bekommen.

Am Samstag (22.) beginnen die Vereinsmeisterschaften um 14 Uhr in der Elisabethschule in Obercastrop mit den Konkurrenzen der Damen und Herren. Gespielt werden jeweils Einzel, Doppel und Mixed.

In diesem Jahr erscheint der Ausgang offener denn je. Titelverteidiger Jörg Wagner ist zur Zeit spielerisch nicht besonders gut in Form, daher ist wohl die gesamte erste Mannschaft in der Lage, den Titel zu holen.

Bei den Damen könnte ein Feld von noch nicht dagewesener Stärke an den Start gehen. Denn mit den neuen Spielerinnen Busche und Garber ist das Niveau, auch für Castroper Verhältnisse, enorm gestiegen. Da wird Anke Hegener aufpassen müssen, wenn gleich der 14jährigen eine leichte Favoritenrolle zukommt.

Am Sonntag (23.) geht es weiter mit den Schülern, Jungen und Mädchen. Sie fangen um 10 Uhr an, ihre neuen Meister zu suchen.

WAZ 22.6.91

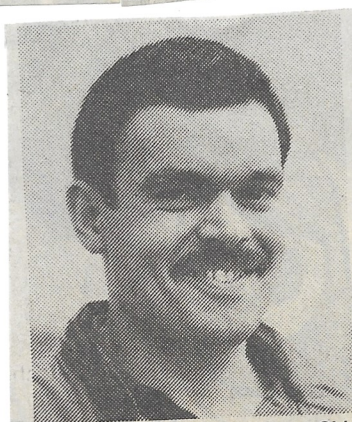
● Tischtennis-Klubmeisterschaft beim Post SV

Echte Favoriten sind nicht auszumachen



TITELVERTEIDIGER beim Post SV: Jörg Wagner.
Bild: Marsula

Eine Woche vor dem Start der Tischtennis-Stadtmeisterschaften stehen beim Post SV erstmal die vereinseigenen Titelkämpfe auf dem Programm. Nach der langen Wettkampfpause ein guter Test, um wieder Spielpraxis zu bekommen. Austragungsort ist heute ab 14.00 Uhr und morgen ab 10.00 Uhr die Turnhalle der Elisabethschule in Obercastrop. Gespielt werden Einzel, Doppel und Mixed. Wer denn letztendlich aufs Siebertreppchen steigen wird, scheint sowohl bei den Damen als auch bei den Herren in diesem Jahr offener denn je. Titelverteidiger Jörg Wagner ist derzeit nicht gut in Form, so daß wohl die gesamte erste Mannschaft in der Lage sein wird, die Einzelkonkurrenz zu gewinnen. Bei den Damen wird ein Feld von noch nicht dagewesener Stärke an den Start gehen. Denn mit den Neuzugängen Busche und Garber ist das Niveau, auch für Castroper Verhältnisse, enorm gestiegen. Wenngleich Anke Hegener eine leichte Favoritenrolle zukommt, einfach wird es nicht. Am Sonntagmorgen werden die Titelkämpfe mit den Schülern, Jungen und Mädchen fortgesetzt.



Andreas Langer vom Post SV, der neue Stadtmeister im Tischtennis. Foto: Bischof



Im Vorjahr Vizemeister, diesmal nur Dritter: Jörg Wagner vom PSV. Foto: Bischof

WAZ 24.6.91

Hegener und Wagner verteidigen ihre Titel

Überraschungen beim Post SV bleiben aus

Ohne große Überraschungen verliefen die Tischtennis-Vereinsmeisterschaften beim Post SV. Anke Hegener und Jörg Wagner konnten im Einzel ihre Titel verteidigen. Daneben holte Jörg Wagner noch einen Titel im Mixed mit Christiane Busche. Anke Hegener war auch im Doppel mit Christiane Busche erfolgreich. Da die 14-jährige Anke Hegener auch in der Mädchenklasse startberechtigt ist, konnte sie erneut zweimal das Siebertreppchen besteigen.

Allerdings ging es in allen Konkurrenzen nicht immer so klar aus, wie es die Experten vielleicht erwartet hätten. So blieb bei den Herren niemand ohne Niederlage. Gespielt wurde im Doppel-KO-System. Auf der Siegerseite verlor Andreas Langer bereits in der zweiten Runde knapp mit 19:21 im dritten Satz gegen Heinz-Günter Hiller. Jörg Wagner schickte Michael Heise in die Trostrunde. Waldemar Gbiorczyk besiegte Neuzugang Heiko Schlierenkamp. Stefan Kamischow bezwang seinen Bruder Thomas.

Danach gab es Siege von Wagner über Kamischow und Hiller über Gbiorczyk. Schließlich gewann Jörg Wagner das „Endspiel“ der Siegerseite gegen Hiller klar in zwei Sätzen und stand damit als erster Finalteilnehmer fest. Auf der Verliererseite begann dann der große Kampf von Andreas Langer. Er kämpfte sich durch und erreichte durch

eine geglückte Revanche gegen Hiller, diesmal mit 21:19 im „Dritten“ zu seinen Gunsten, das Endspiel.

Überraschend dann die Energieleistung, mit der Andreas Langer einen Matchball abwehrte und Jörg danach sogar die erste Niederlage beibrachte. Doch im zweiten Match war er dann körperlich nicht mehr in der Lage, dem Druck von Jörg Wagner standzuhalten, der damit seinen vierten Einzelmeistertitel gewann.

Bei den Damen fehlten leider einige bedingt durch Urlaub und Beruf. Dennoch war schon eine kleine „Elite“ am Werk, die sehenswertes Tischtennis bot. Anke Hegener mußte in der Vorrunde aufpassen. Andrea Steinke kämpfte. Doch Hegener hatte im dritten Satz mit 22:20 das Glück auf ihrer Seite. Christiane Busche hatte es da leichter. Ohne Satzverlust erreichte sie das Endspiel gegen Anke Hegener.

Beide boten im Finale attraktives Angriffsspiel, wobei Hegener immer noch einen Ball mehr zulegen konnte. Zudem kam ihr das Angriffsspiel von Christiane Busche entgegen. Ihre Blockbälle landeten oft unerreicht für ihre Gegnerin auf der Platte. Mit 2:0 Sätzen verteidigte die vierzehnjährige Anke ihren Titel. Dritte wurde Anette Reinecke.

Mit Christiane Busche gewann Anke Hegener im Doppel gegen Steinke/Reinecke. Im Herrendoppel besiegten Langer/Heise im Finale Kamischow/Wagner. Mit seiner Partnerin Christiane Busche holte Jörg Wagner den Titel im Mixed.

Auch bei den Mädchen räumte Anke Hegener die Titel ab. Im Einzel gewann sie in zwei Sätzen gegen Kim Simon. Im Doppel spielte sie mit ihrer Partnerin Simon bei den Jungen mit. Auch hier ließ der Erfolg nicht lange auf sich warten. Das Finale gewannen die beiden Mädchen in zwei Sätzen über Tauber/Panofen.

Hong und Streck Vereinsmeister bei den Jungen

Bei den Jungen des Post SV gab es ebenfalls eine erfolgreiche Titelverteidigung. Seong-Ju Hong bezwang im Endspiel Christoph Schuchardt mit 12:21, 21:12 und 21:14. In der Vorrundenbegegnung hatte er noch gegen Christoph verloren. Die beiden erreichten das Endspiel durch Erfolge über Panofen und Tauber. Bei den Schülern standen sich im Endspiel Christian Berlitz und Thorsten Streck gegenüber.

Sicherlich etwas überraschend, daß Thorsten Streck, der über die Trostrunde in das Finale kam, zweimal gegen Christian Berlitz gewann, zumal Christian als Sieger der Hauptrunde bis dahin den besseren Eindruck hinterlassen hatte. Im Endspiel jedoch war Thorsten Streck der sichere Spieler. Den dritten Platz sicherte sich Dong-Min Shin. Das Doppel gewannen Berlitz/Park gegen Droste/Shin in zwei Sätzen.



DIE ERFOLGREICHSTEN DAMEN OBENAUF: Anke Hegener (oben li.) gewann das Endspiel gegen Christiane Busche (oben re.). Träger des netten Duos sind Waldemar Gbiorczyk und Jörg Wagner, der seinen Titel erfolgreich verteidigte. Links Vize-Meister Andreas Langer, rechts der Drittplazierte Heinz-Günter Hiller. Bild: Marsula



VIZE-MEISTER bei den Post-Schülern wurde am Sonntag Christian Berlitz. Er unterlag im Endspiel gegen Thorsten Streck. Bild: Marsula

WAZ

24. 6. 97

RN 25.6.91

Tischtennis: Titelkämpfe beim Post SV/Ausfälle bei den Damen

Hegener und Wagner holten erneut die Clubmeisterschaft

Eigentlich nichts neues bei den Tischtennisvereinsmeisterschaften des Post-Sportverein. Anke Hegener und Jörg Wagner konnten ihre Titel verteidigen. Allerdings ging es nicht immer so klar aus, wie man es hätte erwarten können.

So blieb in der Herrenkonkurrenz kein Spieler ohne Niederlage. Gespielt wurde hier im Doppel-K.o.-System. Auf der Siegerseite verlor Andreas Langer bereits in der zweiten Runde knapp mit 19:21 im dritten Satz gegen Heinz-Günter Hiller. Jörg Wagner schickte Michael Heise in die Trostrunde. Waldemar Gbiorczyk besiegte Neuzugang Heiko Schlierenkamp. Stefan Kamischow bezwang seinen Bruder Thomas Droste. Dann gab es Siege von Wagner über Kamischow und Hiller über Gbiorczyk. Schließlich gewann Jörg Wagner im „Endspiel“ der Siegerseite über Hiller, klar in zwei Sätzen. Damit stand der erste Finalteilnehmer fest.

Auf der „Verliererseite“ begann dann der große Kampf von Andreas Langer. Er erreichte durch eine geglückte Revanche gegen Hiller, diesmal mit 21:19 im „Dritten“ zu seinen Gunsten, das Endspiel. Überraschend dann die Energieleistung, mit der er einen Matchball abwehrte und Jörg Wagner danach sogar die erste

Niederlage beibrachte. Doch im zweiten Match war er dann körperlich nicht mehr in der Lage dem Druck von Wagner standzuhalten. Wagner holte seinen vierten Einzeltitel.

Bei den Damen fehlten durch Urlaub und Beruf einige Spielerinnen. Trotzdem war schon eine kleine „Elite“ am Werk, die sehenswertes boten. Anke Hegener mußte dabei in der Vorrunde aufpassen. Andrea Steinke schenkte ihr nichts. Mit 22:20 im dritten Satz hatte Anke Hegener allerdings das Glück auf ihrer Seite. Christiane Busche hatte da schon leichter. Ohne Satzverlust erreichte sie das Endspiel gegen Anke. Hier boten beide attraktives Angriffs-Tischtennis. Anke Hegener kam das Angriffsspiel von Christiane Busche entgegen. Ihre Blockbälle landeten oft unerreichbar für ihre Gegnerin auf dem Tisch. Mit 2:0-Sätzen verteidigte die 14jährige damit ihren Titel. Dritte wurde Anette Reinecke.

Noch jeweils einen Titel gab es für die beiden Einzelmeister in den Doppel-Wettbewerben. Hagener Busche gewannen gegen Steinke/Reinecke. Wagner holte den Mixedtitel gegen Heise/Hegener mit seiner Partnerin Christiane Busche. Im Herrendoppel gewannen Langer/Heise gegen Kamischow/Wagner.

Die Titelflut ging bei Anke

Hegener am zweiten Meisterschaftstag nahtlos weiter. Denn die 14jährige ist bei den Jugendlichen noch mehrerer Jahre startberechtigt. Bei den Mädchen gewann sie den Titel gegen Kim Simon in zwei Sätzen. Der nächste Erfolg kam im Doppel. Hier spielte sie mit ihrer Partnerin Simon bei den Jungen mit. Auch hier ließ der Erfolg nicht lange auf sich warten. Im Endspiel gewann man in zwei Sätzen über Tauber/Panofen.

Bei den Jungen gab es ebenfalls eine erfolgreiche Titelverteidigung. Seong-Ju Hong bezwang im Endspiel Christoph Schuchardt mit 12:21, 21:12 und 21:14. In der Vorrundenbegegnung hatte er allerdings noch gegen Christoph verloren. Beide erreichten das Endspiel durch Erfolge über Panofen und Tauber. Bei den Schülern standen sich im Endspiel Christian Berlitz und Thorsten Streck gegenüber. Sicherlich etwas überraschend, daß Thorsten Strack, der über die Trostrunde ins Endspiel kam, zweimal gegen Christian Berlitz gewann. Berlitz hatte als Sieger der Hauptrunde bis dahin den besseren Eindruck hinterlassen. Den dritten Rang sicherte sich Dong-Min Shin. Im Doppel gewann Christian Berlitz mit Park gegen Droste Shin in zwei Sätzen.

RIV WAZ 29.6.91



Sieger und Besiegte bei den Senioren auf einen Blick (an der Platte von links): Alfons Gebauer (Eintracht Ickern), Udo Bettinger (TTV 47 Bottrop), Klaus Krupp, Hubert Schäfer, Heribert Send und Wolfgang Bergins (alle Roland Rauxel). Hinten stehen von links: Heinrich Scigay (Post SV), Hubert Kuschke (Eintracht Ickern) und Hans Wasielak (Roland Rauxel). Foto: Kurczyk

Tischtennis: Klaus Krupp entthront Senioren-Stadtmeister Schäfer

Überraschung bei Auslosung: Steinke und Bollenbach fehlen

Die Überraschung platzte am Donnerstag während der Auslosung zur Tischtennis-Stadtmeisterschaft. Ohne die Titelverteidiger Andrea Steinke vom Post SV und Jörg Bollenbach vom Gastgeber Roland Rauxel werden die Wettbewerbe am Samstag (29.) ab 14 Uhr und am Sonntag (30.) ab 9 Uhr in der ASG-Sporthalle stattfinden.

Andrea Steinke ist wie ihre Schwester Martina, beide fehlten schon in der Vorwoche bei den Clubmeisterschaften des Post SV, in Urlaub. Bollenbach sagte „aus persönlichen Gründen“, wie es hieß, ab. Der Röländer Landesligaspieler hatte die Stadtmeisterschaft viermal

hintereinander gewonnen, zuletzt im Vorjahr gegen den Postler Jörg Wagner.

Zu den Top-Favoriten werden nun der Vorjahrs-Vize Wagner bei den Herren und die erst 14-jährige Anke Hegener, ebenfalls vom Post SV, gezählt. Am Samstag (29.) stehen um 14 Uhr die Wettbewerbe der Mädchen sowie der Jungen A und B auf dem Spielplan. Um 15 Uhr folgen die Damen B und Herren B. Um 15.30 Uhr greifen die Herren D in die Spiele ein, die bis 21 Uhr dauern sollen. Die Schülerinnen, Schüler und Mixed-Paare machen am Sonntag (30.) um 9 Uhr den Auftakt. Um 10.30 Uhr nehmen die Herren A und Damen A die Schläger in die Hand, um 11 Uhr folgt das

Feld der Herren C. Die Stadtmeister 1991 sollen gegen 18 Uhr gefunden sein.

Insgesamt nehmen 141 Sportler an den Wettbewerben teil, die bereits am Donnerstag von den Senioren eröffnet wurden. Klaus Krupp von Roland Rauxel wurde Stadtmeister gegen seinen Vereinskameraden Wolfgang Bergins. Im Halbfinale hatte sich Krupp gegen Titelverteidiger Hubert Schäfer (Roland) und Bergins gegen Heinrich Scigay (Post SV) durchgesetzt. Das Doppel ging an die Paarung Hubert Kuschke/Alfons Gebauer von Eintracht Ickern, die Klaus Krupp und Hubert Schäfer im Endspiel bezwangen.

W172 29.6.91

Der erste Stadtmeister heißt Klaus Krupp Tischtennis: Die Titelverteidiger fehlen

In der Einzelkonkurrenz bei den Senioren setzte sich Klaus Krupp im „vereinsinternen“ Endspiel gegen Wolfgang Bergins (beide Roland Rauxel) durch. Im Doppel gewannen Kuschke/Gebauer (Eintracht Ickern). Sie gewannen das Finale gegen Krupp/Schäfer (Roland Rauxel).

Zehn Senioren hatten sich für die Einzel angemeldet. Gespielt wurde in zwei Gruppen zu je fünf Teilnehmern. Nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ setzte sich in der Gruppe 1 der spätere Finalteilnehmer Bergins mit 4:0 Punkten vor Schäfer und Wasielak (beide Roland Rauxel) durch. Auf

Die letzte Entscheidung der Tischtennis-Saison 1990/91 fällt an diesem Wochenende: Nachdem die Vereinsmeisterschaften bei der DJK Adler Rauxel, dem Post SV Castrop und bei der DJK Roland Rauxel in den vergangenen Wochen über die Bühne gegangen sind, folgt nun als Höhepunkt die Stadtmeisterschaft, für die insgesamt 141 Meldungen vorliegen. Dabei fehlen allerdings die Titelverteidiger der Damen und Herren A. Die Vorjahressieger Jörg Bollenbach (Studium) und Andrea Steinke (Urlaub) können nicht antreten. Bereits am Donnerstagabend wurden an den Platten des diesjährigen Ausrichters Roland Rauxel die ersten Titel (bei den Senioren) vergeben.

den weiteren Plätzen folgten Gebauer (Eintracht Ickern) und Musial (Roland Rauxel). Souveräner Sieger der Gruppe 2 mit 4:0 Punkten wurde Klaus Krupp. Zweiter wurde Scigay (Post SV). Bettinger (Bottrop), Kuschke (Eintracht Ickern) und Send (Roland Rauxel) belegten die weiteren Plätze. In den spannenden Halbfinalbegegnungen mußten sich dann

Scigay und Schäfer den Endspielgegnern Krupp und Bergins beugen. Bei den Doppeln wurden lediglich zwei Vorrundenspiele bestritten. Für das Finale konnten sich dabei nicht die Paarungen Bettinger/Scigay und Bergins/Send qualifizieren.

Weiter geht's heute (29.) in der ASG-Sporthalle. Der Terminplan sieht folgenden Ab-

lauf vor: Mädchen, Jungen A und B ab 14.00 Uhr; Damen B und Herren B ab 15.00 Uhr; Herren D ab 15.30 Uhr. Gegen 21.00 Uhr sollen alle Sieger feststehen. Für Sonntag (30.), ebenfalls in der ASG-Halle, ist folgender Zeitablauf festgelegt: Schülerinnen, Schüler und Mixed ab 9.00 Uhr; Damen A und Herren A ab 10.30 Uhr; Herren C ab

11.00 Uhr. Beendet sein sollen die Konkurrenzen gegen 18.00 Uhr.

Gespielt wird im Einzel der Herren A, B, den Senioren sowie in allen Doppelkonkurrenzen nach dem einfachen „K.o.“-System. In allen anderen Klassen wird in Gruppen mit bis zu fünf Spielern im System „Jeder gegen Jeden“ gespielt. Die beiden Erstplatzierten erreichen die Hauptrunde, die dann wieder im einfachen „K.o.“-System fortgesetzt wird. In der Herren A-Klasse und der Damen A-Klasse ab dem Halbfinale werden drei Gewinnsätze gespielt; zwei Gewinnsätze in allen anderen Klassen.



TITELVERTEIDIGER Jörg Bollenbach (Roland Rauxel) ist nicht am Start. Bild: Marsula

TITELANWÄRTERIN bei den Damen: Anke Hegener (Post SV). Bild: Marsula

